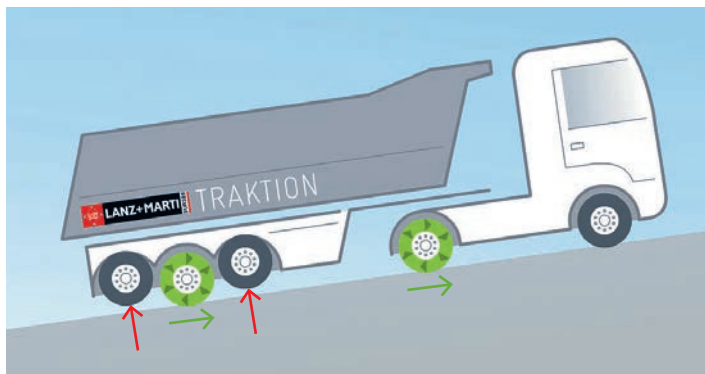


Auch mit einem Sattelauflieger schwieriges Gelände meistern

Das Problem kennen viele Besitzer von Kipp-Sattel-Anhängern: Sie werden nicht in Baugruben, Kieswerke oder Depo- nien gelassen, weil das Risiko besteht, dass der Sattelzug es nicht mehr aus der Grube schaffen wird. In diesem Fall würde die Komposition die Wege blockieren und müsste abge- schleppt werden, was zu massiven Verzögerungen und zu erheblichen Mehrkosten führen kann.

Die fehlende Traktion ist in diesen Fällen oft auf zu geringe Achslast auf der Antriebsachse der Zugmaschine zu erklären, was diese zum Durch- drehen bringt.



Die Lösung ist eine hydraulisch angetriebene, mittlere Auflieger-Achse

Um ein Durchdrehen und Eingraben der Antriebsachse des LKWs zu verhindern, wird eine zusätzlich angetriebene Achse am Sattelanhänger dazu geschaltet. Bei Leerfahrten werden automa- tisch die beiden anderen Achsen entlastet, damit das Gewicht opti- mal auf der Sattelanhänger-Antriebsachse liegt (s. Abbildung). Durch diese zusätzliche Antriebsmöglichkeit können praktisch alle Steigungen, unabhängig vom Untergrund, überwunden werden.



Die in der Schweiz entwickelte Steuerung dieses Systems hat mehr Funktionen als das reine Zuschalten der Achse. Über ver- schiedene Steuerungselemente kann individuell in das System ein- gegriffen werden. So wird der Zusatzantrieb nach Wunsch auch während der Fahrt automatisch zu- oder weggeschaltet, egal ob bei Vor- oder Rückwärtsfahrt.

Ebenfalls passt sich die Achse an die Geschwindigkeit des Fahrzeuges an, oder die Unterstützung kann individuell vom Chauffeur eingestellt werden. Alle Aktionen lassen sich auf einem Bildschirm übersichtlich anzeigen und sind für jeden Bediener sehr einfach auszuführen.

Die Vorteile gegenüber konventionellen Systemen sind eine höhere Nutzlast und niedrigere Kosten

Der Nutzen gegenüber einem klassischen Kipp-Sattelanhänger- zug ist, dass das Gespann auch aus schwierigem Gelände wieder heraus manövriert werden kann. Ebenfalls kann auf eine kostspie- lige Zugmaschine mit zusätzlichen Antriebsachsen verzichtet wer- den, was sich bei einem Ersatz doppelt auszahlt.

Der Vorteil des Gespanns gegenüber einem 5-Achs-Kipper ist, dass die Nutzlast um 1 bis 2 Tonnen (je nach Ausführung) höher ausfällt und der Wendekreis verkleinert wird. Selbstverständlich können mit dem aufgerüsteten Schlepper auch andere Sattel- anhänger gefahren werden, was mit einem 5-Achser nur mit auf- wendigen Wechselsystemen möglich ist.

Ihre Chance packen: Sattelzug im Praxistest kennenlernen

Um den Worten Taten folgen zu lassen, hat LANZ+MARTI AG in den letzten Wochen das neue Konzept intensiv getestet. Eben- falls konnten bereits einige Interessenten das Gefühl in Ihrer ge- wohnten Umgebung benutzen, was zu sehr positiven Reaktionen geführt hat.

Falls Sie sich auch für einen Test mit unserem DEMO-Fahrzeug interessieren und sich ebenfalls überzeugen wollen, melden Sie sich bitte direkt bei LANZ+MARTI AG.

www.lanz-marti.ch

Innovative Transportlösungen aus der Schweiz!

lanz-marti.ch



**Mit uns
kommen Sie
richtig
in Fahrt!**

